

■ Vereinsnachrichten „aktuell informiert“

# Erste Herdorfer Hunnenhorde erobert Volkspark beim traditionellen Sommerlager

Männer erbleichen, Frauen zittern und Kinder weinen, wenn das Gespräch auf die Hunnen kommt, jenes halbnomadische Reitervolk aus den russischen Steppen, das im vierten und fünften Jahrhundert in Europa Angst und Schrecken verbreitete. Die Ableger dieser rauen Krieger, die 25 weiblichen und männlichen Mitglieder der 1. Herdorfer Hunnenhorde (1. HHH), kamen nun im Volkspark zum traditionellen Sommerlager zusammen.



Die Hunnen ließen es im Volkspark friedlich und geruhsam angehen. Diese wilden Krieger und Kriegerinnen genießen die Spätsommersonne. Foto: Rainer Wirth

Gleichzeitig wurde das zehnjährige Bestehen der Hunnenhorde gefeiert. Und zu diesem Jubiläum waren natürlich auch die Herdorfer eingeladen, um bei Met und kräftigendem Imbiss alte Hunnenherrlichkeit aufleben zu lassen.

Aus einer karnevalistischen Laune heraus fanden sich 2001 etliche Männer, meist Mitglieder der KG Herdorf, zusammen, um einem Kölner Vorbild gemäß als Hunnen aufzutreten, hunnisches Leben nachzuvollziehen und in der Historie zu blättern, um möglichst authentisch in Kleidung, Waffen, Schmuck und Behausung auftreten zu können. Das ging sogar soweit, dass die 1. HHH sich vor etlichen Jahren eine originale Jurte aus der Mongolei beschaffte, die, neben den Thronesseln und dem Gerätewagen, immer mit dabei ist, wenn die Hunnen zu Besuchen befreundeter Stämme und Lagern ausfahren. Längst sind die Herdorfer Hunnen natürlich friedlich geworden und auch das Fleisch wird nicht mehr unter den Sätteln weichgeritten. Im Volkspark ging es vielmehr um gutes Essen

und Trinken, um die Aufnahme neuer Stammesglieder und um die Information der Besucher über das Hunnenwesen.

Dies besorgte der Schamane Malakei (Jürgen Braun) aus dem Bergischen, der Manuela, Marvin, Steffen und Hans in die 1. HHH aufnahm. Dies freilich nicht ohne zuvor die Götter und etliche Schulterblätter befragt zu haben, ob die Zeremonie vonstatten gehen könne. Sie konnte, und mit einem großen Lagerfeuer wurde dieses Ereignis gefeiert und mit Met begossen. Zur Unterhaltung der vielen Besucher des Volksparkes, die sich unter vorsorglich aufgestellte Zelte begeben konnten, trat eine Bauchtanzgruppe des TSC Kirchen auf. Fürst Edokan (Alfred „Abba“ Erner),

der Chef der 1. HHH, sah es mit Wohlgefallen, ebenso Uldin, Askana, Oltar, Arsena und Serena, um nur einige der Stammesglieder zu nennen. Zwei der neu aufgenommenen Stammesglieder kommen aus Hachenburg und sie hatten ihre eigene Jurte mitgebracht. In den zwei Jurten nächtigte auch etliche Hunnen, um das Eigentum zu hüten.

Am nächsten Tag stand dann Kinderbelustigung, Ponyreiten und viel Musik auf dem Programm, bis sich die wilden Krieger wieder zerstreuten. Sie sind zum Glück im fünften Jahrhundert der Schlacht auf den Katalaunischen Feldern entkommen, die dem Hunnentum in Europa ein Ende setzte. In Herdorf aber lebt die alte Historie fort.

Rainer Wirth

## VfL Dermbach:

# Sport-, Spiel- und Waldfest – das machte Spaß

Leichtathletik-Wettkämpfe standen ganz im Zeichen des Sportabzeichens



Alle Jahre wieder trifft sich die Sportlerfamilie des VfL Dermbach auf dem Sportplatz Roland, um die Vereinsmeisterschaften im Leichtathletik-Dreikampf auszutragen. Nicht Höchstleistungen sind dabei der Ansporn, sondern vielmehr das Kräfteressen mit Gleichaltrigen, die sonst im Jahresablauf in den einzelnen VfL-Abteilungen aktiv sind.

Neben dem Leichtathletik-Dreikampf geht es üblicherweise jedes Jahr auch um die Erringung des Deutschen Sportabzeichens. Letzteres stand in diesem Jahr ganz oben auf dem Programm, denn nachdem die Kreissparkasse Al-

tenkirchen eine Erfolgsprämie für jedes erworbene Sportabzeichen ausgelobt hat, ist es natürlich ein besonderes Anliegen, die arg geschundene Vereinskasse mit sportlichem Engagement aufzubessern.

Bereits im Vorfeld wurde mehrmals für das Sportabzeichen trainiert und das angestrebte Ziel „20“ wird in 2011 tatsächlich klappen. Dies ist umso erfreulicher, scheinen sich doch die Teilnehmerzahlen am Sportfest insgesamt eher auf einem niedrigeren Niveau einzupendeln. Mit vollem Ehrgeiz wurde um Zentimeter und Sekunden gekämpft und bei den jüngeren Teilnehmerinnen

und Teilnehmern zeigte sich auch manch hoffnungsvolle Leichtathletik-Talent. Natürlich gab es auch wieder ein Rahmenprogramm für Jung und Alt. Ilonka Schneider hatte einen Spielparcours eingerichtet, bei dem vielfältige Geschicklichkeit abverlangt wurde. Auch hier wurden die Leistungen mit kleinen Preisen belohnt.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Siegerehrung, bei der alle Teilnehmer mit den begehrten Medaillen in Gold, Silber und Bronze ausgezeichnet wurden. Für das leibliche Wohl sorgten wieder einmal die fleißigen Frauen der Gymnastikabteilung, und am Schwenkgrill legte Rudolf Gerhardus leckere Würstchen und Steaks auf. Ein besonderer Dank an dieser Stelle allen Helferinnen und Helfern, der Badmintonabteilung, die den Aufbau für die Leichtathletik-Disziplinen wie immer gut im Griff hatte, Christof Stinner mit seiner TT-Abteilung als „Getränkewart“ und nicht zuletzt allen, die mit Kuchen- und Salatspenden einen Obolus zur Aufbesserung der Vereinskasse leisteten.

Was bleibt, ist jetzt noch die Absolvierung der Schwimmdisziplin zum Erwerb des Sportabzeichens. Hierzu wird Wettkampfleiter Johannes Schmidt alle Teilnehmer in Kürze einladen.



# Veranstaltungen der Vereine vom 15. bis 21. September 2011

- 15. September: kfd Herdorf, Tagesfahrt der Senioren
- 15. September: Westerwaldverein Herdorf e. V., Stammtisch, 19.00 Uhr, Gaststätte „Treff im Bahnhof“
- 17. September: Westerwaldverein Herdorf e. V., Wanderung, anschl. Oktoberfest, Treffpunkt: 12.30 Uhr, Knappensaal
- 17. September: kfd Dermbach, Tagesausflug „Thüringer Hütte“, Urspringen / Rhön
- 18. September: Westerwald-Verein Herdorf e. V., Fahrt zum Sterntreffen des Westerwaldvereins Rennerod auf der Fuchskaute. Es werden verschiedene Wanderungen angeboten.
- 18. September: Ev. Kirchengemeinde Herdorf-Struthütten, 7. Herdorfer Singewoche – Abschlusskonzert, 18.00 Uhr, Ev. Kirche

# DJK-Sportabzeichen

Am Sonntag, dem 18. 9. 2011, kann die Schwimmprüfung zum Sportabzeichen im Hallenbad in Daaden abgelegt werden. Treffpunkt: 10.30 Uhr, Marktplatz Herdorf (es werden Fahrgemeinschaften gebildet). Bis Ende September kann weiterhin freitags um 18.00 Uhr auf der Ludwig-Wolker-Sportanlage für das Sportabzeichen trainiert werden. Für Rückfragen: Tel. 65 28 (Ingrid Reinschmidt).

# JSG HERDORF – aktuell

## Ergebnisse

vom vorletzten Wochenende:

### Freitag, 2. 9. 2011:

- D-Juniorinnen: Herdorf – Weyerbusch verlegt
- E-Juniorinnen: Herdorf I – Weitfeld 7:4
- F-Juniorinnen: Herdorf – Kirchen 8:1

### Samstag, 3. 9. 2011:

- A-Juniorinnen: Herdorf – Schönstein II 6:2
- B-Juniorinnen: Herdorf spielfrei
- C-Juniorinnen: Herdorf – Seck 8:4
- D-Juniorinnen (9er): Weitfeld – Herdorf 3:0
- D-Juniorinnen (7er): Friesenhagen – Herdorf 3:9

### Sonntag, 4. 9. 2011:

- B-Juniorinnen: Unnau – Herdorf verlegt

## Vorschau

auf das kommende Wochenende:

### Freitag, 16. 9. 2011:

- D-Juniorinnen: Herdorf – Alpenrod 17.00 Uhr, DJK-Platz
- E-Juniorinnen: Herdorf I – Scheuerfeld 18.00 Uhr, Stadion
- F-Juniorinnen: Herdorf – Betzdorf 18.00 Uhr, DJK-Platz

### Samstag, 17. 9. 2011:

- A-Juniorinnen: Herdorf – Niederfischbach 17.30 Uhr, DJK-Platz
- B-Juniorinnen: Hamm – Herdorf
- C-Juniorinnen: Herdorf – Rennerod 16.00 Uhr, DJK-Platz
- D-Juniorinnen (9er): Herdorf – Meudt 14.45 Uhr, DJK-Platz
- D-Juniorinnen (7er): Norken – Herdorf
- E-Juniorinnen: Kirchen III – Herdorf II

### Sonntag, 18. 9. 2011:

- B-Juniorinnen: Willmenrod – Herdorf

## ■ Was noch interessiert



Trödelsteine

Foto: Martina Heinz

# Bergbaumuseum bietet geologische Exkursion an

Auf den Spuren des Vulkanismus im südlichen Siegerland

Zum „Tag des Geotops“ bietet das Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen in Herdorf-Sassenroth eine Wanderung zu den Trödelsteinen und zum Nenkersberg zwischen Burbach und Emmerzhäusen an.

Nicht nur fürs Auge sind die auch heute noch eindrucksvoll sichtbaren Relikte des einstigen Vulkanismus reizvoll. Die Referenten Eberhard Klein und Stephanie Funk (GeoTouren) werden vor Ort aufzeigen, was sich hier vor mehr als 20 Millionen Jahren ereignet

hat und wie man noch heute geologische Spuren in der Landschaft erkennen und interpretieren kann.

Die Exkursion findet am Sonntag, 18. September (Tag des Geotops), von 14 bis etwa 17 Uhr statt. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Voranmeldung im Bergbaumuseum unbedingt notwendig.

Anmeldungen nimmt Museumsleiter Achim Heinz unter 02744-6389 entgegen. Hier gibt's auch weitere Informationen.